

Risikomanagement als Garantie

ALFI und ALRiM organisierten 4. gemeinsame „Risk Management Conference“

LUXEMBURG
NIC. DICKEN

Bereits zum vierten Mal hielten gestern die „Association Luxembourgeoise des Fonds d'Investissement“ (ALFI) und die „Association Luxembourgeoise de Risk Management“ ALRiM in der Handelskammer auf Kirchberg gemeinsam ihre „Risk Management Conference“ ab, an der sich insgesamt 220 Experten aus Luxemburg und mehreren anderen europäischen Staaten beteiligten. Ziel dieser alljährlichen Konferenz, die unter dem Eindruck der 2008 losgebrochenen internationalen Finanzkrise erstmals veranstaltet worden war, ist die Analyse der besonders für den Fondsbereich geltenden Bestimmungen im Zusammenhang mit der Risikovorsorge und -kontrolle.

Den besonderen Hintergrund liefert die Tatsache, dass von Luxemburg zwar enorm viele Fondsprodukte grenzüberschreitend in der EU und weit darüberhinaus vermarktet werden, dass die eigentlichen Fondsmanager jedoch weitestgehend an anderen Finanzplätzen tätig sind und infolgedessen ein geregelter Austausch mit den Fondsmanagern stattfinden muss, um den Anlegern ein möglichst hohes Maß an Sicherheit garantieren zu können.

Geschäft mit alternativen Fonds möglichst breit aufstellen
Diese Strategie hat sich im übrigen bei den so genannten UCITS-Produkten, also aufbreiter Basis vermarkteten Fondsanteilen in den gängigen nach EU-Bestimmungen regulierten Fonds bewährt. Im Hinblick auf eine Regulierung der sogenannten „Alternative Investment Funds“ (AIF), zu denen insbesondere Hedge-, Immobilien- und Private Equity-Fonds (für nicht börsennotierte Firmenpapiere) zählen, die noch im Juli dieses Jahres in Kraft treten soll, ist die Branche in Luxemburg nun bemüht, auch hier ein möglichst hohes Ausmaß an Sicherheit und Transparenz herbeizuführen. Dies gilt umso mehr, als die AIF



Mehr als 200 Experten aus europäischen Ländern hatten sich auch diesmal zur Risk Management Conference eingefunden

Foto: Hervé Montaigu

vorbehalten waren und man sie künftig in größerem Ausmaß auch für kleine Privatanleger zugänglich machen will.

Besonders die ALFI hat in den letzten Jahren auf diesem Gebiet bereits eine große Vorarbeit geleistet und zieht die Risikomanager jetzt mit in dieses Boot, um so zusätzliches Vertrauen bei den potenziellen Anlegern zu schaffen. „Wir möchten den Stellenwert des Risikomanagements als wichtigen Aspekt des Fondsgeschäftes stärker nach außen dokumentieren“, so betonte ALRiM-Präsident Marco Zwick uns

Nummer als Vertreter der Arbeitsgruppe Risikomanagement bei der ALFI beiwohnte. Beide unterstrichen die besondere Bedeutung, die dabei den Fondsmanagern zukommt.

Im Rahmen der gestrigen Konferenz wurden aber auch verschiedene Fallstudien analysiert im Zusammenhang mit den UCITS-Produkten, wo immer wieder auch Kurskorrekturen und Anpassungen vorgenommen werden müssten, wie uns ALFI-Mitarbeiter Alexander Fischer präzisierte. Nur mit Glaubwürdigkeit kann Luxemburg auf Dauer seine Spitzenpo-